



„Griaß di – Pfiat di“: das Motto der Schwangauer Seitz-Bande.



Die „Mitteldorfweiber“ zog es auf dem Elefant zur Fußball-WM nach Afrika.



„Wickie und die starken Männer“: Nicht nur der siebenjährige Fabian war vom vorüberfahrenden Wikingerschiff begeistert. „Ich liebe Wickie“, platzte es aus ihm heraus, als der Wagen gestern beim Schwangauer Faschingsumzug auf ihn zufuhr. Fotos: Felix Frasch



Aus Buching war heuer eigens ein Wikingerstamm angereist. Mit ihrem extravagan- ten Holzgefährt donnerten die wilden Männer durchs Schwangauer Mitteldorf.



Fiesta Mexicana: Feuerwehr Reutte und Feuerwehr Pflach liebten es exotisch.

Schwangau feiert international

Fasching Tausende bei Umzug durchs Dorf

Schwangau Ob Afrikaner, Mexikane- r, Wikinger aus dem hohen Norden oder gar Außerirdische aus Reutte: Von weit her waren gestern die Narren angereist. Gemeinsam zogen 44 Gruppen durch Schwangau und hatten trotz Minusgraden sichtlich Spaß beim Faschingsumzug. Auch heuer waren wieder mehrere Tausend Besucher gekommen, um Hunderte von maskierten Faschingsfans beim Umzug durchs Gemeindegebiet zu bewundern.

Nicht nur Fans, auch Faschingsmuffel zog es gestern nach Schwangau: So etwa Thomas Ullwer aus Füssen, der sich anfänglich lieber vor dem Umzug gedrückt hätte, wie der 33-Jährige gesteht. „Doch das ist

heute hier so ein Spaß, dass ich echt froh bin, hier zu sein“, sagte er gestern. Für ihn hat es sich in Sachen Fasching ohnehin „ausgemuffelt“: Er will im nächsten Jahr „auf alle Fälle wieder dabei“ sein, verspricht Ullwer.

Ebenso mit einem Lächeln im Gesicht sah man gestern Faschingspräsident Thomas Heiserer. Der war sichtlich zufrieden, dass der Umzug nach langer Planung und dank des Einsatzes zahlreicher Freiwilliger reibungslos über die Bühne ging.

Bis spät in die Nacht konnten die Faschingsfans im Anschluss an den Umzug ausgelassen im Dorf feiern: Ob im Kurhaus, Festzelt oder einer der vielen Kneipen vor Ort. (ff)

Im vergangenen Jahr war sie noch eine Hexe – nun hat sich Christiane Frenzel aus Schwangau in einen Schmetterling verwandelt.

➤ Viele weitere Bilder im Internet unter: www.all-in.de



Besuch aus Füssen: Auch die städtischen Narren waren mit von der Partie.



Eine kleine süße Überraschung gab's von Kindern für Kinder.



Laut waren gestern in der ganzen Gemeinde die Buschtrommeln zu hören. Trotz Minusgraden hatten es sich einige Afrikaner nicht nehmen lassen – sie schlüpfen in bayerisches Gewand und spielten der begeistertsten Menge auf.



Das Schwangauer Prinzenpaar durfte gestern nicht fehlen.



Hatten die weiteste Anreise: Außerirdische von der Faschingsgilde aus dem österreichischen Reutte.